

Gott, stärke den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Du, unser Gott,
was wir bisher weit weg von uns glaubten
hat uns erreicht:
ein Virus, das so bedrohlich ist,
dass es die gewohnte Ordnung im Land durcheinanderbringt
und unser Leben spürbar einschränkt.
Viele von uns haben Angst vor dem,
was noch werden kann.
Viele wissen nicht, wie sie schaffen sollen,
was nun verlangt ist.
Viele bangen um ihre wirtschaftliche Existenz.
Gott,
alles ist so ungewohnt,
und wir können nicht einmal mehr zusammenkommen,
um uns im Gottesdienst stärken zu lassen.

Wir denken an die Infizierten,
die in Quarantäne warten,
was auf sie zukommt:
Lass sie den Beistand erhalten,
den sie brauchen.
Wir bitten dich für die Erkrankten,
die um ihr Leben kämpfen müssen:
Halte deine Hand schützend über sie
und bewahre denen, die sie behandeln und die sie pflegen
ihre Kraft und Menschlichkeit.

Wie gut,
dass so Viele ihr Wissen einsetzen,
um das Virus zu bekämpfen:
Lass ihre Erkenntnisse allen Menschen zugutekommen,
und gib denen, die jetzt entscheiden müssen,
wie es weitergeht,
Weisheit, Mut und einen Blick für die,
deren Leben sich dadurch ändert.

Gott, stärke den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft,
weite unseren Blick für die,
die uns gerade jetzt brauchen,
und lass uns über die Sorge um das eigene Leben
nicht die vergessen,
die schlimmer dran sind,
die keine Hilfe erfahren,
die an den Grenzen Europas um ihr Überleben kämpfen.
Bring uns in dieser Krise zur Einsicht
für das, was im Leben wirklich zählt,
und weck in uns Kräfte zum Guten.

Sylvia Bukowski

Fürbitten des Lutherischen Weltbundes zu Corona

O Gott, unser Heiland,
zeige Dein Erbarmen für die ganze Menschheitsfamilie,
die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst.

Höre unser Rufen, o Gott:

G: Höre unser Gebet.

Komm uns zur Hilfe nun, da sich der Coronavirus auf der ganzen Erde ausbreitet.
Heile die, die krank sind, unterstütze und beschütze ihre Familien,
Angehörigen und Freunde vor Ansteckung. Höre unser Rufen, o Gott:

G: Höre unser Gebet.

Schenk uns deinen Geist der Liebe und Besonnenheit,
auf dass wir zusammenwirken,
um die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen einzuschränken
und zum Erliegen bringen zu können.

Höre unser Rufen, o Gott:

G: Höre unser Gebet.

Mach uns wach, aufmerksam und vorausschauend
im Blick auf die Bekämpfung von Krankheiten überall:
die Malaria, das Dengue-Fieber, die HIV-Krankheit und die vielen anderen Krankheiten,
die bei Menschen Leid verursachen und für etliche tödlich enden.

Höre unser Rufen, o Gott:

G: Höre unser Gebet.

Heile unsere Selbstbezogenheit und unsere Gleichgültigkeit,
wo wir uns nur dann sorgen, wenn wir selbst vom Virus oder anderem Leid getroffen sind.
Eröffne uns Wege, aus unserer Zaghaftheit und Furcht hinaus,
wenn unsere Nächsten für uns unsichtbar werden.

Höre unser Rufen, o Gott:

G: Höre unser Gebet.

Stärke und ermutige die, die im Gesundheitswesen, in Praxen und Krankenhäusern,
Pflegeeinrichtungen und anderen Bereichen der Medizin arbeiten:
Pfleger, Fürsorgende, Ärztinnen und Ärzte, Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger,
Mitarbeitende in Krankenhäusern – alle, die sich der Aufgabe widmen,
für Kranke und ihre Familien zu sorgen.

Höre unser Rufen, o Gott:

G: Höre unser Gebet.

Inspiriere die Forschenden, die an Impfstoffen, Medikamenten
und der Herstellung medizinischer Ausstattung arbeiten.

Gib ihnen Erkenntnisse und Weitblick.

Höre unser Rufen, o Gott:

G: Höre unser Gebet.

Erhalte die Menschen, deren Arbeit und Einkommen durch Schließungen,
Quarantänen, geschlossene Grenzen und andere Einschränkungen bedroht sind.
Beschütze alle, die reisen müssen.

Höre unser Rufen, o Gott:

G: Höre unser Gebet.

Leite die politisch Verantwortlichen, dass sie die Wahrheit sagen und danach handeln.
Halte die Ausbreitung von Falschinformation und Gerüchten zurück.
Hilf, dass Gerechtigkeit waltet, sodass allen Menschen auf der Erde Heil und Heilung erfährt.

Höre unser Rufen, o Gott: G:

Höre unser Gebet.

Heile unsere Welt. Heile unsere Körper. Stärke unsere Herzen und Sinne.
Und in der Mitte des Aufruhrs gib uns Hoffnung und Frieden.

Höre unser Rufen, o Gott:

G: Höre unser Gebet.

In deinen gnädigen Armen halte alle, die gestorben sind und die in dieser Zeit sterben werden.
Tröste ihre Hinterbliebenen, tröste die, die verzweifelt sind.

Höre unser Rufen, o Gott:

G: Höre unser Gebet.

Gedenke deiner Familie, der ganzen Menschheit, und deiner ganzen Schöpfung, in deiner großen Liebe.

G: Amen

Fürbitten zum Unser-Vater

Unser Vater im Himmel.

Du großer, verborgener, geheimnisvoller Gott - sei nicht ferne von uns.

Erbarme dich über uns, deine Kinder.

Tröste uns, wenn wir verzweifelt sind und keinen Ausweg wissen.

Ermahne uns, wenn wir dich und deine Gebote verachten.

Zeige uns, dass wir alle in den Himmel gehören, und dein Sohn Jesus uns vorangegangen ist und uns zu dir zieht.

Geheiligt werde dein Name.

Hilf, dass wir deinen Namen in Ehrfurcht und Liebe aussprechen
und die Macht deines Namens spüren in unserem Alltag.

Dein Reich komme.

Gib uns einen Vorgeschmack der neuen, der kommenden Welt,
in der es kein Leid und kein Geschrei, keine Schmerzen und keinen Tod mehr geben wird.

Entzünde in uns die Hoffnung auf den neuen Himmel und die neue Erde.

Und gib uns die Kraft, für dich und dein Reich einzustehen in einer Welt,
die dich mehr und mehr vergisst.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Erkläre uns durch dein Wort immer neu, was dein Wille ist
und wohin deine Wege mit uns führen.

Mach Menschen neugierig und entschlossen,
nach dir und deinem Willen zu fragen.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Vergiss nicht die Hungernden, o Gott,
alle, die an Leib und Seele nicht satt werden.

Alle, die hungern nach Brot und Frieden,
nach Arbeit und Sinn im Leben.

Hilf den Reichen, abzugeben und zu teilen.

Schaffe durch Menschen gerechtere Verhältnisse auf Erden.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Vergib uns unsere Trägheit und unseren Eigensinn.

Wie oft denken wir nur an uns selbst
und gehen an der Not anderer vorüber.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Warne uns vor den Irrwegen, und Sorge dafür,
dass wir den Einflüsterungen des Bösen nicht nachgeben,
sondern versuchen, das Böse mit Gutem zu überwinden.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Du allein bist groß und mächtig.

Dir allein gehört das letzte Wort über unser Leben und deine Schöpfung.

Du allein kannst das Antlitz der Erde erneuern und uns erlösen.
Lass den Tag kommen, an dem wir fraglos geborgen sind in deiner Liebe
und dich loben und preisen mit all denen, die uns schon vorangegangen sind,
und mit allen deinen Engeln in Ewigkeit.

Amen

Gebetssammlung, reformiert.de

Gebet aus Anlass der Corona-Pandemie

Ungewissheit und Angst erfüllen in diesen Tagen unsere Gedanken.

Wir sind in Sorge.

Wir sorgen uns um unsere Lieben.

Wir vertrauen sie deiner Fürsorge an.

Behüte und bewahre sie.

Wir sorgen uns um das Zusammenleben in unserem Land.

Wir schauen auf das, was kommen wird.

Wir sind hilflos.

Der Corona-Virus bedroht die Schwachen.

Wir vertrauen die Kranken deiner Fürsorge an.

Behüte und bewahre sie.

Wir bitten für die Sterbenden –

behüte sie und erbarme dich.

Wir bitten für die Jungen –

behüte sie und erbarme dich.

Wir danken dir für alle,

die in Krankenhäusern und Laboren arbeiten.

Wir danken dir für alle,

die Kranke pflegen,

Eingeschlossene versorgen

und sich um das Wohl aller mühen.

Behüte und leite sie.

Du bist unsere Hilfe und Stärke.

Behüte uns, bewahre uns und

erbarme dich.

Amen.

VELKD

Gebet

Guter Gott,

die Corona-Krise macht uns Angst. Solch eine Situation hatten wir noch nie.

Auf der ganzen Welt werden Menschen deswegen krank.

Und noch viel mehr bleiben zuhause oder auf Abstand zueinander, um sich nicht anzustecken mit dem neuen Virus.

Ich bitte dich: Steh uns bei in dieser Situation.

Sei bei den Kranken und den Risikopatienten und bei allen, die sich um sie kümmern.

Hilf uns, gelassen zu bleiben.

Hilf uns, Solidarität zu zeigen mit denjenigen, die wir jetzt besonders schützen müssen.

Guter Gott,

lass diese Corona-Krise bald vorübergehen.

Und schenke uns jetzt Mut und Zuversicht.

Amen.

Beate Hirt

Gebet in der Zeit der Corona-Pandemie

Herr Jesus Christus!

In dieser Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt

kommen wir zu Dir mit unseren Gedanken und Ängsten,

unseren Sorgen und Fragen, und bitten Dich:

- für alle, die verunsichert sind und Angst haben, dass sie besonnen und nüchtern das Notwendige tun und niemanden gefährden,
- für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern, dass sie selbst gesund bleiben und nicht den Mut verlieren,
- für die politisch Verantwortlichen in unserem Land, dass sie mit Augenmaß und Verantwortung weiterhin mutige Entscheidungen zum Wohl aller Menschen treffen,
- für alle, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen und für die, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen, dass sie Wege durch die Krise finden und in der Notlage nötige Hilfe bekommen,
- für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden, dass sie nicht von anderen beschuldigt und an den Pranger gestellt werden,
- für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert waren:

Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Fürsorge.

Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen, sondern zusammenrücken.

Stärke in allen die Fantasie, Wege zu finden, miteinander in Kontakt zu bleiben

und uns gegenseitig zu ermutigen und zu unterstützen.

Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind,
unser Gemeindeleben zu gestalten und Gottesdienst miteinander zu feiern,
so lass uns im Gebet mit Dir und durch Dich untereinander verbunden sein.

Auf manches müssen wir nun überraschend verzichten.
Wir erleben, dass unsere Lebensgewohnheiten schmerzlich unterbrochen werden.
Herr, unser Gott, darum wir bitten Dich:

Schenk uns besonders in dieser Passionszeit die Gnade,
unseren Glauben zu vertiefen und unser christliches Zeugnis zu erneuern!

Wir wollen die Herausforderungen, die uns begegnen, annehmen
Dieses Virus erinnert uns daran, dass wir alle in einer großen Gemeinschaft verbunden sind,
und dass unsere Grenzen uns nicht trennen, sondern in unserem Erleben verbinden.

So macht auch Deine Gnade nicht Halt vor unseren Grenzen,
sondern gilt allen Menschen jeden Morgen neu.
Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit.

Amen

Superintendent Joachim Anicker